



Neil Cowley stellte sich dem Mindener Publikum unkonventionell dar.

Foto: Kerstin Rickert

Unkonventionelles Trio

Neil Cowley ist auch im Pop-Genre unterwegs.
Vom klassischen Konzept wird abgewichen.

Von Kerstin Rickert

Minden (kr). Wer sich durch den Ankündigungstext zum Neil Cowley Trio am Samstag in den Jazz Club Minden hatte locken lassen, musste lernen, um die Ecke zu denken. Eine „Fortsetzung des Rock'n'Roll mit den Instrumenten des Jazz“ war das, was die drei Briten ihrem Publikum boten, sicher nicht. Eher eine unkonventionelle, moderne Interpretation dessen, was mit den Mitteln eines klassischen Jazz-Piano-Trios möglich ist. Zu erleben war gut gemachte Musik, aus der immer mal wieder etwas britischer Humor hervorblitzte.

Schon rein äußerlich erwecken die drei Musiker einen Eindruck, der zur Musik des Trios im ersten Moment gar nicht so recht passen will. Pianist Neil Cowley im schwarzen Anzug kommt dem Bild von einem Jazzmusiker vielleicht noch am nächsten. Ein auf dem Flügel platzierter Plastik-Dinosaurier, dem er während des Spiels ins Gesicht blickt, deutet allerdings an, dass die Besucher es nicht mit einem konventionellen Jazz-Pianisten zu tun haben.

Tatsächlich ist Cowley auch im Pop-Genre unterwegs, griff unter anderem für die Alben der britischen Pop-Sängerinnen Adele und Birdy in die Tasten. Mit seinem roten Rauschebart und im Westernhemd wirkt Rex Horan am Kontrabass eher wie ein Countrymusiker. Und Evan Jenkins an den Drums, ebenfalls Bartträger, macht das optische Verwirrspiel perfekt. Alles, von Rock'n'Roll über Country bis Folk,

Breaks, Versatzstücke, schräge Ideen und rasantes Tempo

würde man von diesen Musikern erwarten. Das Neil Cowley Trio aber, so wird schnell klar, gehört zur Sorte moderner Jazz-Piano-Trios, die sich Sounds aus Klassik, Pop und Rock bedienen, um sie in einen zeitgemäßen Jazz-Kontext zu bringen.

Der bedeutende Jazzpianist Esbjörn

Svensson lieferte mit seinem Trio vor rund 20 Jahren für viele Jazzpianisten entscheidende Impulse, indem er einen neuartigen Jazztrio-Klang schuf. Auch das Neil Cowley Trio geht seit 2006 einen Weg, der das klassische Konzept des Klaviertrios auf den Kopf stellt. Eine Portion Rock-Attitüde ist in seiner Musik unverkennbar. Dafür sorgt schon der zupackende Stil von Drummer Evan Jenkins, der das hitzige Spiel Neil Cowleys und seine sich oft wiederholenden Riffs mit harten Beats unterlegt und auch schon mal in eine andere Richtung treibt.

Breaks, Versatzsprünge, schräge Ideen und rasantes Tempo halten die Spannung, die auch Rex Horan mit souveränem Griff in die Saiten permanent aufrecht erhält. Die Musik des Trios, die live noch energiegeladener daherkommt als auf dem aktuellen Album „Touch and Flee“, besitzt Ecken und Kanten. Insofern hat sie mit Rock'n'Roll indirekt dann doch etwas gemeinsam. Das Publikum zeigt sich begeistert und dankt mit heftigem Applaus.

KURZ NOTIERT

Fahradfahrerin leicht verletzt

Minden (mt/sk). Eine Radfahrerin wurde bei einem Verkehrsunfall am Freitag, 10. April, leicht verletzt. Die 43-Jährige war gegen 13.40 Uhr auf der Vinckestaße in Richtung Großer Domhof unterwegs. In Höhe der Pulverstraße hatte ein 25-jähriger Fahrer seinen Wagen auf dem Parkstreifen abgestellt. Er öffnete die Tür, ohne die Radfahrerin zu beachten, sodass sie dagegenstieß und hinfiel.

Altenklub der AWO trifft sich

Minden (mt/nik). Der Altenklub der AWO Dützen trifft sich am Dienstag, 14. April, im Müllerhaus. Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr.

Vortrag beim Treffen des Seniorenklubs

Minden/Cammer (mt/nik). Das nächste Treffen des Seniorenklubs Päpingshausen/Cammer findet am Dienstag, 14. April, um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Cammer statt. Pastor Gerd Peter wird einen Vortrag halten und die Mitglieder bei einigen Liedern auf dem Akkordeon musikalisch begleiten.

Wichtige Tipps für Häuslebauer

Minden (mt/um). Unter dem Motto „Vom Traum zum Haus“ führt die Architektenkammer NRW kostenlose Bauherrenseminare für Bauherren, Bauwillige und an „Sanierung“ Interessierte im Mühlenkreis durch. Der erste Seminarabend steht unter der Überschrift „Wege zum Bauen“. Architekt Sascha Walenta aus Arnsberg informiert über Fragen, die bei

der Grundstückssuche zu beachten sind. Ferner verrät es, welche Gedanken sich Bauherren zu Beginn eines Vorhabens machen sollten. Der Seminarabend findet am Dienstag, 14. April, 18.30 Uhr, im vierten Obergeschoss der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Minden-Lübbecke, Königswall 2, statt.

DHB Netzwerk Haushalt trifft sich

Minden (mt/cpt). Der Gesprächskreis des DHB Netzwerks Haushalt Minden trifft sich am Mittwoch, 15. April, 18.30 Uhr, im Restaurant Kaisersaal an der Königstraße 155. Das Thema lautet „Simplify your life“, Titel eines Bestsellers von Werner Tiki Küstenmacher, der einen einfachen Weg zu einem bewussten und erfüllten Leben in einer komplexen Welt aufzeigt. Diskutiert werden soll, ob und wie mehr Gelassenheit, Lebensfreude und Erfüllung in den Alltag kommen kann.

Führung am Wasserstraßenkreuz

Minden (mt/cpt). Die Minden Marketing bietet am Sonntag, 19. April, 11.45 Uhr, eine Führung am Wasserstraßenkreuz mit Besuch des Informationszentrums an. Es werden auch der aktuelle Zustand des Bauvorhabens „Neue Schleuse“ vor Ort von dem Gästeführer Karl Fortenbach erläutert und durch die Begehung der Weserquerung die Geschichte und die Dimensionen von alter und neuer Kanalbrücke verdeutlicht. Die Führung dauert rund zwei Stunden. Treffpunkt ist am Infozentrum, Sympherstraße. Um Anmeldungen bei der Minden Marketing an der Domstraße oder unter (05 71) 8 29 06 59 wird gebeten.

Partnerschaftsverein trifft sich erstmals

Minden (mt/sk). Die erste Mitgliederversammlung des Trägervereins „Partnerschaft Minden-Changzhou e.V.“ findet am kommenden Dienstag, 14. April, um 19.30 Uhr statt. Ort ist das Holiday Inn in Minden. Zweck des Vereins ist die Förderung der Völkerverständigung zwischen der chinesischen Stadt Changzhou und Minden.

BEILAGEN



Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegt ein Prospekt der Firma E-Center, Minden, bei.

Ansprechpartner Beilagen:
Uwe Rösener
Telefon 05 71 / 882 181
Ricarda Hägermann
Telefon 05 71 / 882 283
Mail Anzeigen@MT.de

Junge Musiker in alten Mauern

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr folgen drei Konzerte in der Margarethenkapelle.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Die erste Serie kam im vergangenen Jahr sowohl beim Publikum wie bei den jungen Musikern gut an: Darum gibt es in diesem Jahr eine Fortsetzung der kleinen, aber feinen Konzertreihe auf dem Wittekindsberg. Die Margarethenkapelle aus dem 13. Jahrhundert ist der Auftrittsort für Studierende der Musikhochschule Detmold und der Hochschule für Kirchenmusik in Herford.

„Wir wollen einerseits jungen Künstlern einen besonderen Auftrittsort bieten und andererseits das Publikum auf die Sehenswürdigkeiten im Wittekindsberg aufmerksam machen“, sagt Jürgen Schünemann von der Gesellschaft zur Förderung der Archäologie in Ostwestfalen-Lippe, die sich für den Erhalt des reichen archäologischen Fundortes bemüht. Dazu gehören neben den Wällen der Wittekindsburg, die auf die Eisenzeit zurückgehen, die Fundamente der Kreuzkirche aus dem 11. Jahrhundert und eben die Margarethenkapelle. Nachdem die Stadt Minden

im vergangenen Jahr die Nutzung des Schutzbaus der Kreuzkirche für öffentliche Veranstaltungen untersagt hat, sind in diesem Jahr alle drei Konzerte in der Margarethenkapelle geplant.

Zum Auftakt ist am 17. Mai Alte und Neue Musik für Blockflöte zu hören. Sebastian Kausch und Hans Fröhlich, beide Studenten in Detmold, Werke von drei zeitgenössischen Komponisten: Claudia Spahn, Matthias Maute und Fumiharu Yoshimine sowie von Jaques Martin Hotteterre (1700-1761), Jakob van Eyck (1590-1657) und Georg Philipp Telemann (1681-1767).

Blockflöte und Alte Musik bestimmen das Programm

Die Blockflöte und Alte Musik bestimmen das Programm am Sonntag, 21. Juni. Mit Elisabeth Schwanda (Blockflöte) ist eine Dozentin der Hochschule für Kirchenmusik vertreten. Sie wird begleitet von Dennis Götte auf der Theorbe und der Gitarre. „Ein Sommernachts Traum“ ist ihr Konzert überschrieben, das mit Werken



Das Duo „Twins“, Hans Fröhlich und Sebastian Kausch, eröffnen am 17. Mai die kleine Konzertreihe in der Margarethenkapelle. Foto: pr

von Matthew Locke, John Annerst der Elder, Henry Purcell, Godfrey Finger und einigen Traditionals viel Musik von den britischen Inseln enthält.

Gitarre Solo steht am 30. August zum Abschluss auf dem Programm. Es spielt der Ukrainer Dimitri Melnik, der seit 2000 in Deutschland lebt

und in Köln und Detmold studierte. Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er an der Musik- und Kunstschule Bielefeld. Er interpretiert Werke von Luis de Narvaez, Sergei Rudnev, Felix Mendelssohn Bartholdy, Francisco Tarrega, Franz Schubert und Mauro Giuliani.

Neben den musikalischen Programmen bietet die Gesellschaft zur Förderung der Archäologie wieder Führungen und Vorträge im Wittekindsberg zu unterschiedlichen Themen: Am 17. April verbindet ein mit dem Forstamt Minden organisierter Rundgang „Natur und Kultur“. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Frühjahrsblüher ihre volle Pracht entfalten. Geologie und Natur stehen im Zentrum einer Führung mit Heimatpfleger Dr. Herbert Franke im September. Um den „unterirdischen Krieg an der Porta Westfalica“ – die Rüstungsproduktion Untertage während des Nationalsozialismus – soll ein Vortrag von Dr. Thomas Janssens im Saal des Berghotels Wittekindsburg informieren, der noch terminiert werden muss.

■ Karten gibt es ab sofort in der Buchhandlung Otto, Großer Domhof, Minden